

PERIKOPEN Dezember 2023 bis März 2024

ADVENT

4. Adventssonntag 24. Dez. Lukas 1, 39-56

WEIHNACHTEN

Mitternacht 24./25. Dez. Matthäus 1, 1-25
Morgendämmerung 25. Dez. Lukas 2, 1-20
Am hellen Tag 25. Dez. Johannes 21, 15-25
1. Weihnachtswoche bis 30.12. Johannes 21, 15-25
Silvestersonntag 31. Dez. 2. Petrusbrief 1, 1-11
Neujahrsmontag 01. Jan. Johannes 1, 1-18
2. Weihnachtswoche bis 05.01. Lukas 2, 21-40

EPIPHANIAS

Epiphantias-Festtag Sa. 06. Jan. Matthäus 2, 1-12
1. Epiphantias-Sonntag 07. Jan. Matthäus 2, 1-12
2. Epiphantias-Sonntag 14. Jan. Lukas 2, 41-52
3. Epiphantias-Sonntag 21. Jan. Johannes 2, 1-11
4. Epiphantias-Sonntag 28. Jan. Johannes 5, 1-16

TRINITARISCHE ZEIT

Sonntag 04. Feb. Lukas 8, 4-18
Sonntag 11. Feb. Lukas 18, 18-34
Sonntag 18. Feb. Matthäus 4, 1-11
Sonntag 25. Feb. Matthäus 17, 1-13

PASSION

Sonntag 03. März Lukas 11, 29-36
Sonntag 10. März Johannes 6, 1-15
Sonntag 17. März Johannes 8, 1-12

KARWOCHE

Palmsonntag 24. März Matthäus 21, 1-11
Karfreitag 29. März Johannes 19, 1-15

ZUM GELEIT

Komm, Kind, in unsre Herzen und still den Sturm,
Den unsere Selbstsucht dort entfesselt hat,
und webe neu das Gewebe der Menschheit
aus Deinem Leben, Deinem Lichte
aus Deinem Liebesfeuer.

Adam Bittleston

Liebe Gemeinde in Biel,

Der Frieden in der Welt fängt in unserem eigenen Inneren an.
Dies können wir uns jedes Jahr, wenn wir auf Weihnachten zugehen, wieder neu vergegenwärtigen. Das Beichtsakrament weist uns hin auf zwei Lernschritte, durch die wir zum inneren Frieden finden können: Wir können unsere Gedanken und Vorstellungen mit der göttlichen Welt „ins Gespräch bringen“, wenn wir sie bewusst „durch die Nacht nehmen“, sie uns zum Beispiel bewusst machen vor dem Einschlafen und dann aufmerksam sind, was uns beim Aufwachen aus dem Nachtbereich entgegen kommt. Viel bekannter ist es uns, dass wir entscheidende Entschlüsse zuerst „durch die Nacht nehmen“, also auch unseren Willen von der göttlichen Welt befruchten lassen wollen. Im Beichtsakrament erfahren wir, dass wir durch solches Verhalten des zweiseitigen Einbeziehens der geistigen Welt, zunehmend Frieden fühlen werden, weil wir die Abschnürung von der geistigen Welt dadurch überwinden lernen. – Die Weihnachtszeit ist die grosse Nachtzeit des Jahres, in der wir in besonderer Weise unser Denken und Handeln aus der göttlich-geistigen Welt befruchten lassen können. Es lohnt sich, diese Zeit als eine ausgesparte Zeit im Jahreslauf zu leben, in der wir solchen inneren Vorgängen besonderen Raum geben. Dadurch können wir unseren ganz persönlichen Beitrag zum Frieden auf der Welt einbringen und finden dabei auch den Gnadenstern des Christus als Leitstern in unserem Leben. Ich wünsche Ihnen lichtvolle Weihnachten und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Jörg-Martin Steinmetz

Perikopen der Karwoche: Montag, Markus 11, 12-26

Di., Markus 12, 13-27; Mi., Markus 14, 1-11; Do. Lukas 23, 13-32